

Stand und weiteres Vorgehen zur Schaffung eines landesweiten Biotopverbundes im Freistaat Sachsen

Weiterer Handlungsbedarf im Offenland – Erste Analysen



Archiv Naturschutz LfULG, F. Klenke

Hintergrund / Rahmenbedingungen

Ein „*prioritäres Handlungsfeld*“ für den Naturschutz im Freistaat Sachsen ist die...

...„*funktionelle Sicherung*“ des Biotopverbundes...

... insbesondere durch die „*fortlaufende Umsetzung von Einzelmaßnahmen durch Förderprogramme*...“

(Biologische Vielfalt Sachsen 2020 - Programm, Maßnahmenplan und – bericht des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft vom Januar 2013)

Intention und Ziele

Vor diesem Hintergrund wird im Folgenden den nachstehenden Fragen nachgegangen:

- In welchem Umfang **wurden bisher** solche Maßnahmen **umgesetzt**
 - in den Kernflächen und Verbindungsbereichen des Biotopverbundes und
 - für ausgewählte (potenziell nutzungs-/pflegebedürftige) Biotoptypen?
- Wie sind die entsprechenden **Voraussetzungen für die gegenwärtige bzw. künftige Umsetzung** von Maßnahmen zu bewerten?
- Welche **Handlungserfordernisse** können daraus abgeleitet werden?

Intention und Ziele

Der Fokus liegt dabei (vorerst) auf

- **Umsetzungsmaßnahmen im Rahmen der Flächenförderung**
(RL NE/2007 und RL AuW/2007 bzw. RL AUK/2014)

- **Besonders geschützten Biotoptypen des Feuchtgrünlandes**
(§ 30 BNatSchG / § 21 SächsNatSchG)
 - Diese sind vielfach *nicht* über Anhang 1 FFH-RL erfasst
 - Sie bedürfen u.a. auch im Zusammenhang mit den Herausforderungen durch den Klimawandel einer besonderen Aufmerksamkeit

Vorgehen

1. Zusammenführen verfügbarer Daten zu geschützten Biotopen im Freistaat Sachsen

I **Datengrundlagen***

- I Biotopverzeichnisse der UNB (soweit vorliegend)
- I Daten der selektiven Biotopkartierung SBK2 / SBK3 (soweit vorhanden)
- I Biotoppflegedatenbank des LfULG

***Anmerkungen zu den verwendeten Datenlagen**

- I Die verwendeten Daten sind **zum Teil unvollständig und nicht aktuell**
- I Ein Großteil der Biotopdaten liegt **in generalisierter Form vor** (Komplexe, Gruppen)
- **Dies ist bei der Interpretation aller im Folgenden genannten Werte zu berücksichtigen!**

Vorgehen

2. Verschneiden der Biotopdaten mit weiteren relevanten Flächeninformationen, insbesondere

- Lage im Biotopverbund (Kernflächen / Verbindungsbereiche)
- Umsetzung relevanter Maßnahmen im Förderjahr 2013
- Förderkulisse für die Förderperiode 2015 bis 2020

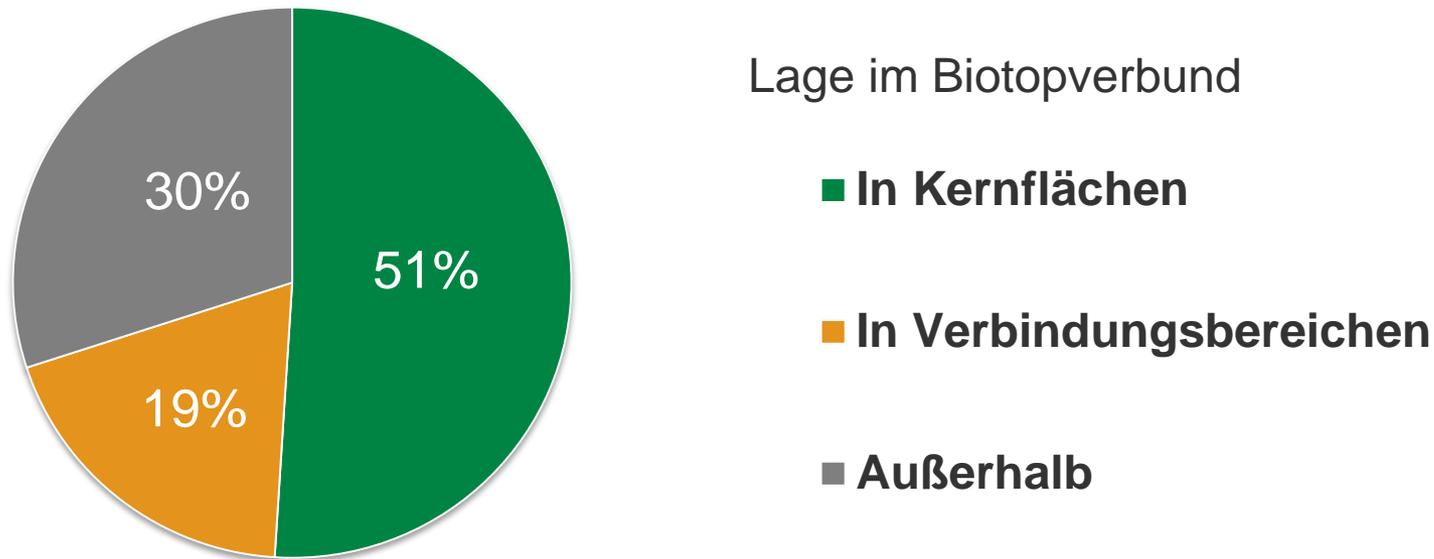
Auswahl betrachteter Biotoptypen

Gesetzlich geschützte, potenziell pflegebedürftige Biotoptypen des Feuchtgrünlandes (im Folgenden „*Auswahl Feuchtgrünland-Biotope*“)

- Seggen- und binsenreiche Nasswiesen
 - **Pfeifengraswiese**
 - **Nasswiese** (einschl. wechselfeuchte Stromtalwiese)
 - **Seggen- und Binsenreiche Feuchtweiden und Flutrasen**
- Sümpfe
 - **Großseggenried** (außerhalb stehender Gewässer)
 - **Binsen-, Waldsimsen- und Schachtelhalmsumpf**
 - **Hochstaudenflur sumpfiger Standorte**
- Moore
 - **Kleinseggenried**
 - **Zwischenmoor**

Erste Ergebnisse (Arbeitsstand)

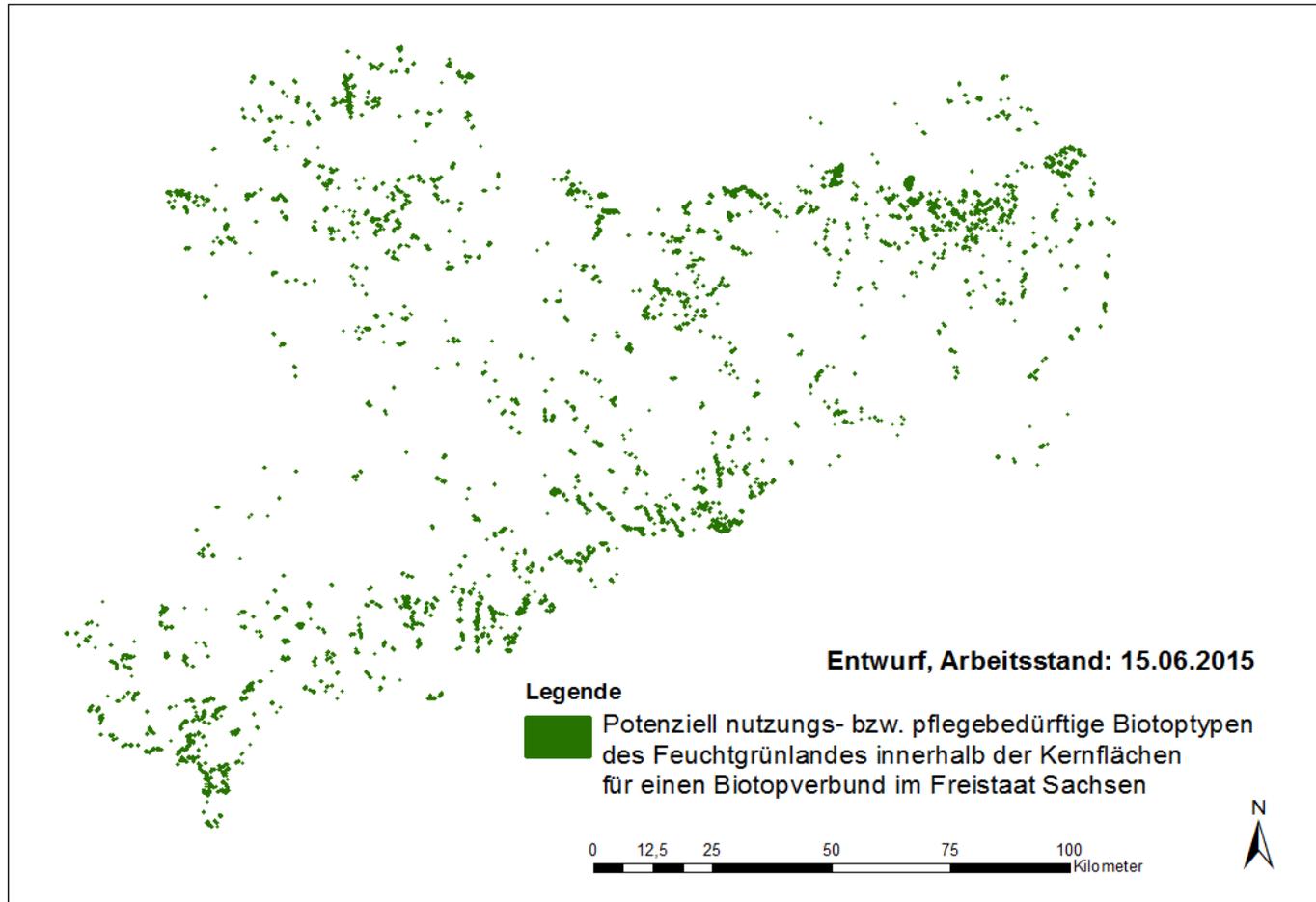
Auswahl „Feuchtgrünland-Biotope“ (11.238 ha)



■ Davon insgesamt **89% Nicht-LRT-Flächen**

Übersicht

Lage der untersuchten Feuchtgrünland-Biotope innerhalb der Kernflächen des Biotopverbundes im Freistaat Sachsen (Darstellung zwecks Sichtbarkeit „überhöht“)



Erste Ergebnisse (Arbeitsstand)

Zwischenfazit I

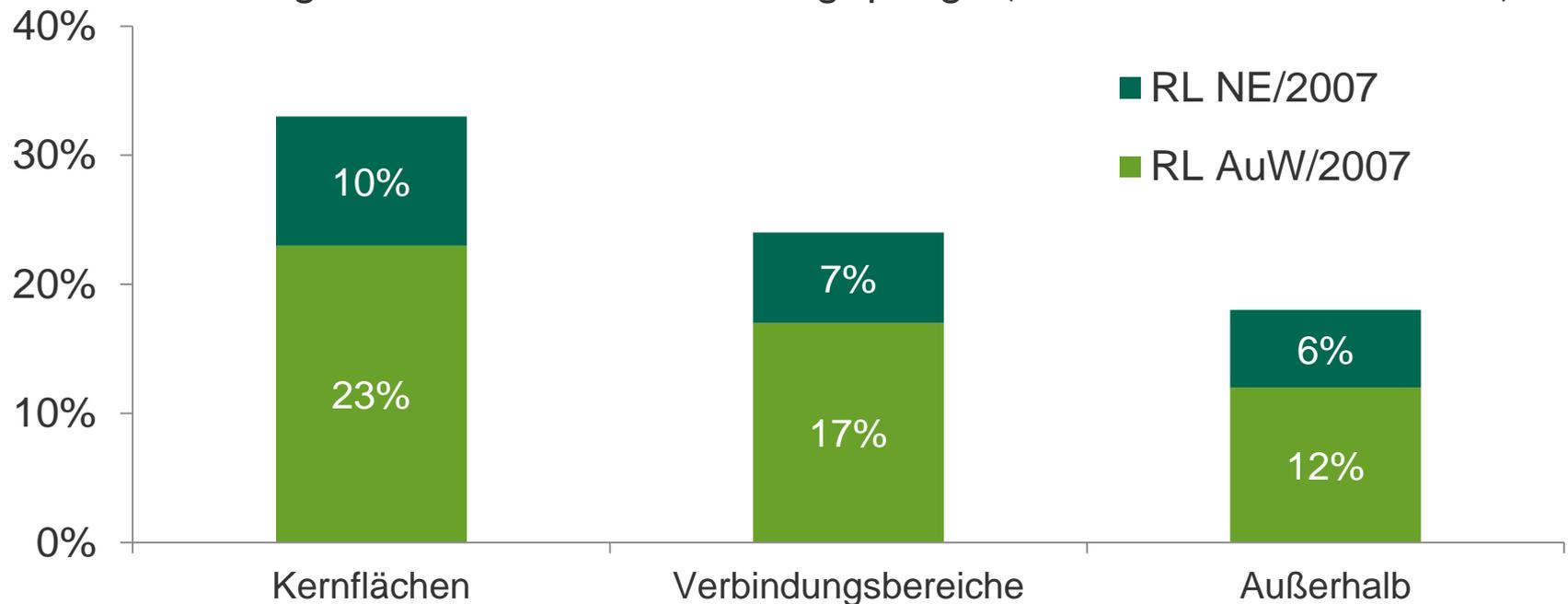
- I **Die analysierten Feucht-Grünland-Biotope**
 - I **Sind vorrangig keine LRT-Flächen**
Eine Umsetzung im Rahmen von NATURA 2000 somit weitgehend ausgeschlossen
→ Zusätzliche Initiativen im Rahmen der Umsetzung des Biotopverbundes erscheinen sinnvoll
 - I **Befinden sich vorrangig innerhalb der Kernflächen des Biotopverbundes**
→ Eine Fokussierung auf die Kernflächen erscheint (in einem ersten Schritt) sinnvoll

Erste Ergebnisse (Arbeitsstand)

Auswahl „Feuchtgrünland-Biotope“ (11.238 ha)

■ Umsetzung von Maßnahmen der Flächenförderung im Förderjahr 2013

■ Naturschutzgerechte Grünland-Nutzung/-pflege (ohne extensive GL-Wirtschaft)

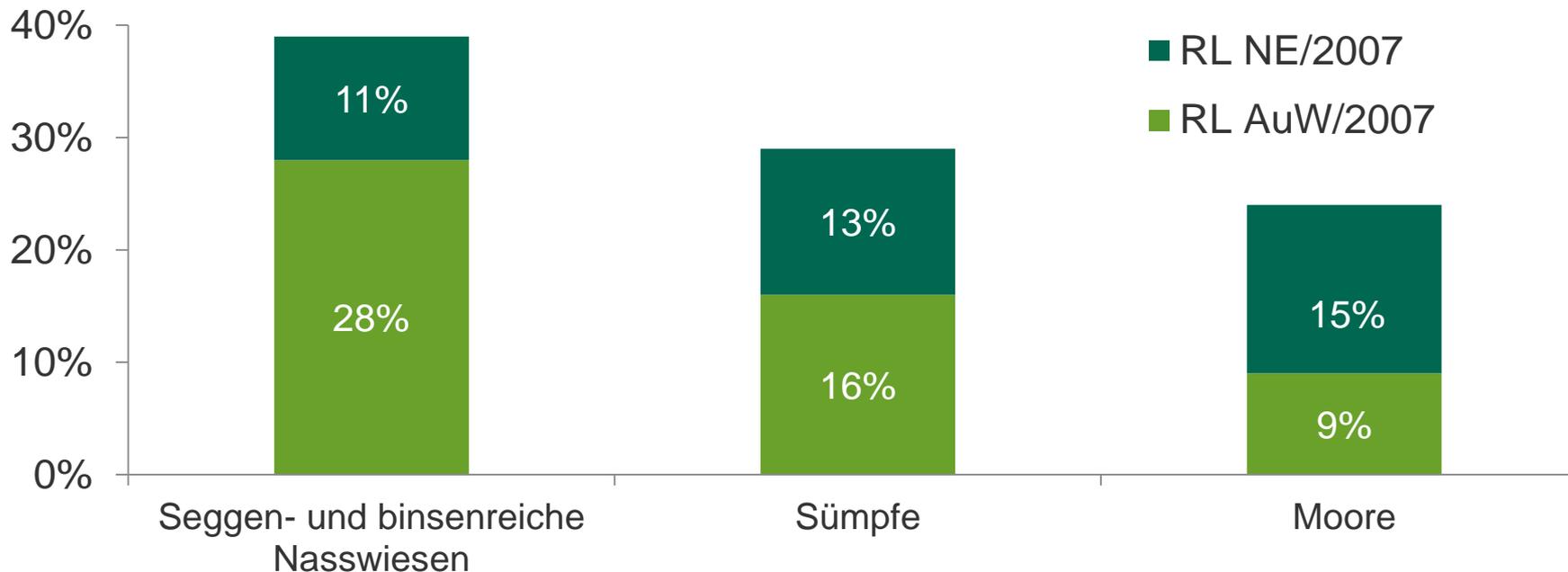


Erste Ergebnisse (Arbeitsstand)

Auswahl „Feuchtgrünland-Biotope“ in den Kernflächen (5.864 ha)

Umsetzung von Maßnahmen der Flächenförderung im Förderjahr 2013

Naturschutzgerechte Grünland-Nutzung/-pflege (ohne extensive GL-Wirtschaft)

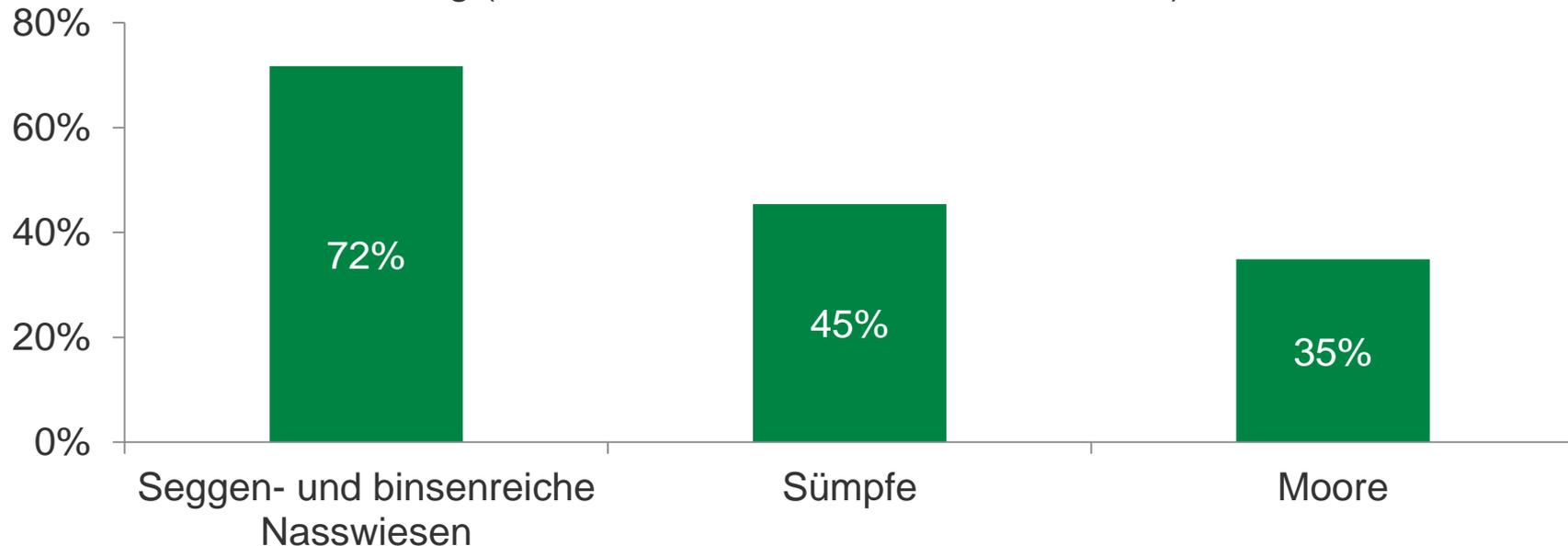


Erste Ergebnisse (Arbeitsstand)

Auswahl „Feuchtgrünland-Biotope“ in den Kernflächen (5.864 ha)

I Umsetzbarkeit von Maßnahmen der Flächenförderung in der Förderperiode 2015-2020 (→bezieht sich *nicht* auf RL NE/2015!)

I Maßnahmen förderfähig (Grünland-Förderkulisse, RL AUK/2015)



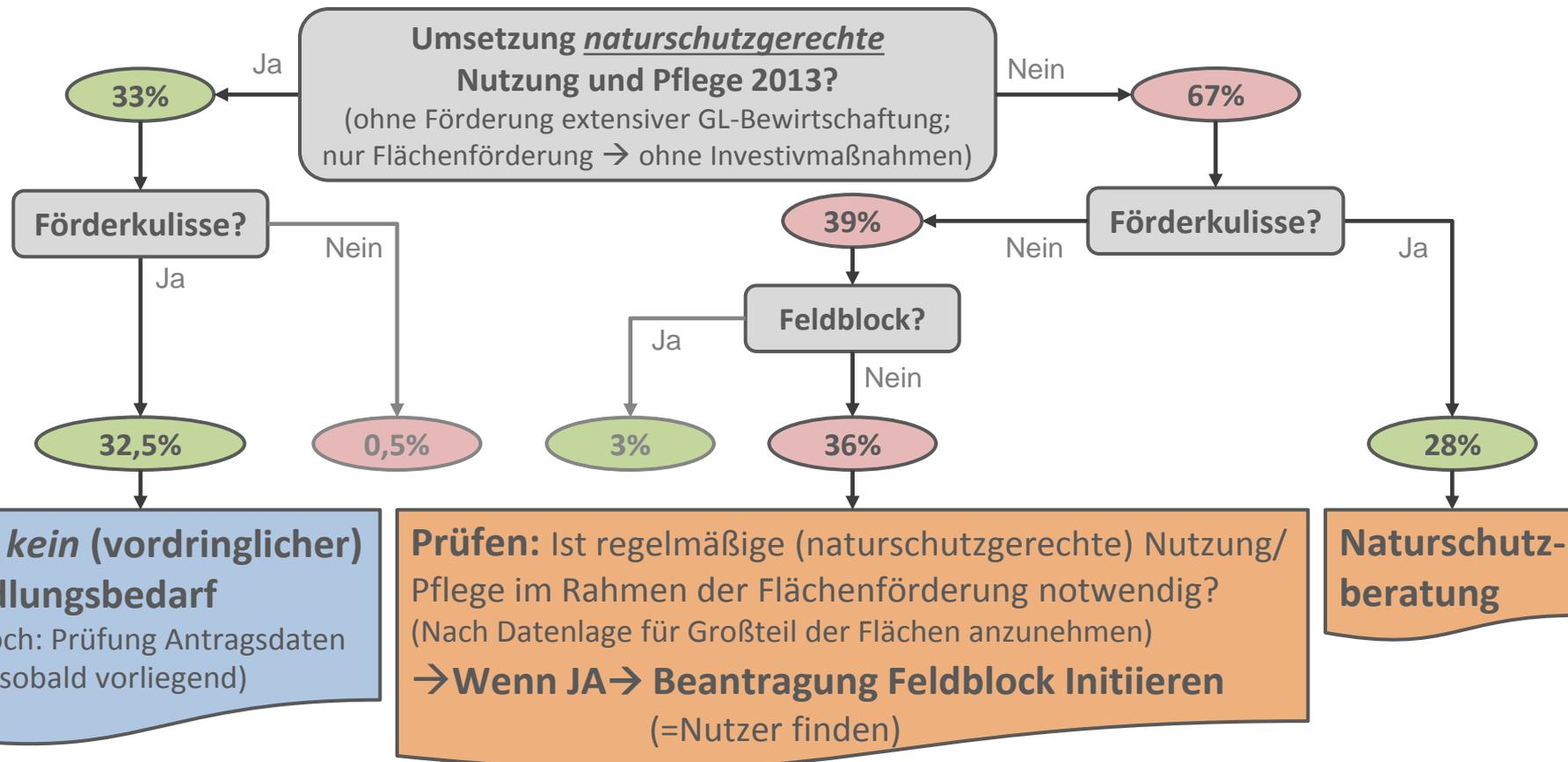
Erste Ergebnisse (Arbeitsstand)

Zwischenfazit II

- **Maßnahmen der naturschutzgerechten Grünlandbewirtschaftung (einschließlich Biotoppflege) sind im Rahmen der Flächenförderung innerhalb der Kernflächen des Biotopverbundes...**
 - ...im Antragsjahr 2013 auf 1/3 der Fläche der betrachteten Feuchtgrünland-Biotop *erfolgt*
 - ...**gegenwärtig auf knapp 2/3** der Fläche der betrachteten Feuchtgrünland-Biotop *förderfähig*
- **Dabei zeigen sich deutliche Unterschiede**
 - Biototypen der **seggen- und binsenreichen Nasswiesen**: Werte **höher**
 - Biototypen der **Moore und Sümpfe**: Werte **geringer**

Ableitung wesentlicher Handlungsbedarfe für konkrete Flächen

→ Prozentwerte beziehen sich stets auf die Gesamtfläche der ausgewählten Feuchtgrünland-Biotope innerhalb der Kernflächen (absolut Prozentwerte) (→ Summe auf horizontaler Linie jeweils 100%)



Weiteres Vorgehen

- 1. Fortsetzung der Analyse zur Identifizierung weiterer Handlungsbedarfe**
 - Einbeziehung neuer / weiterer Daten (UNB, Eigentumsflächen Freistaat)
 - Weitere Validierung (Eingrenzung, Bereinigung) der verwendeten Daten
 - Identifizieren räumlicher Schwerpunkte als Potenzialgebiete für
 - Gezielte Beratung zur Antragsstellung von Landnutzern (C1, LPV)
 - Akquise geeigneter Flächennutzer (für Flächen ohne Feldblock)
 - Kompensationsmaßnahmen im Rahmen der Eingriffsregelung
 - Mögliche Projektinitiativen
 - Ggf. (analog) Analyse von Biotoptypen trockener und magerer Standorte
- 2. Unterstützen (ggf. Anregen) entsprechender Umsetzungsinitiativen auf der Basis der identifizierten Handlungsbedarfe**



Vielen Dank!



Archiv Naturschutz LfULG, F. Klenke